

# Wenn Partner zueinander finden Ha partnerek barátokká válnak

Die Kinzig - Schule und das Mihály - Táncsics - Gymnasium Mór beschreiten neue Wege /  
a schlüchterni Kinzig - Schule és a Táncsics Mihály Gimnázium új utakon járva

Von Projektleiter Studienrat Richard Guth / Richard Guth projektvezető



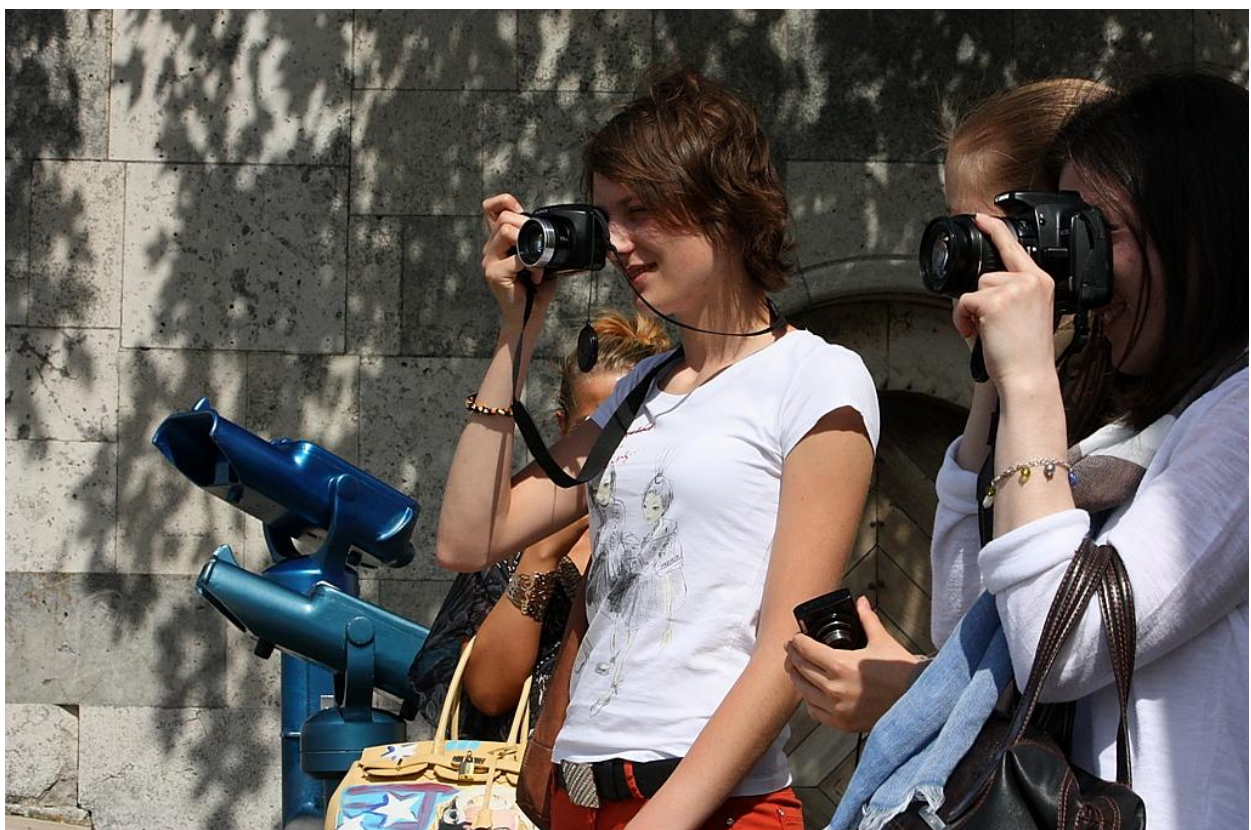
**(26. Mai 2013)** Der Abschied fällt beiden Seiten schwer. Es sind nur noch wenige Minuten bis zum Abflug und die Spannung steigt ins Unermässliche. Aber dennoch breitet sich gleichzeitig Optimismus aus, denn der Abschied ist nicht für ewig: Im September findet ein Gegenbesuch in Deutschland statt. Bis dahin werden Facebook, Twitter und Skype dabei helfen, dass die neu gewonnene Freundschaft erhalten bleibt und sich zu einer festen Größe entwickelt.

Auf eine ereignisvolle Woche blicken die Schülerinnen Karina Fehl, Alexandra Kató, Alexandra Rieder und Charlotte Schneider zurück, die geprägt war von Stadtbesichtigungen, Fahrradtouren, Unterricht und Zeitzeugengesprächen. Für sie war diese Begegnung die erste, genauso für die beiden Schulen, die stets bemüht sind, neue Wege im Bereich „Außenkontakte“ zu beschreiten. Neben den erfolgreichen Partnerschaftsprojekten mit Jarocin und Nantes an der Kinzig - Schule Schlüchtern steht dieser Partneraustausch als eine neue Form passgenauer und individueller Angebote für Schülerinnen und Schüler des Kompetenzzentrums in der Bergwinkelstadt. Das Táncsics - Gymnasium in der ungarischen Weinbaustadt Moor - Mór nahe Stuhlweißenburg / Székesfehérvár selbst blickt auf mehrjährige Erfahrungen im Bereich der Partnerschaftsprojekte zurück. In Koordination und Durchführung des Partneraustausches sind deutscherseits Studiendirektor Günther Kaufmann und Studienrat Benjamin Elm, ungarischerseits Studienrat Richard Guth eingebunden.

Das Konzept dabei ist ein altbewährtes: Familien nehmen Gastschüler auf und für die Programmgestaltung sind nicht nur die Familien, sondern auch die Schulgemeinde verantwortlich.

Denn oft beschränkt sich die Rolle der Schule auf protokollarische und organisatorische Aufgaben, in der Zusammenarbeit zwischen der Kinzig - Schule und dem Táncsics - Gymnasium hingegen sind die Schule und die Schulgemeinschaft aktive Mitgestalter der Programme: So ist die Arbeit der nichtprojektbeteiligten Gymnasiallehrerin Silvia Gerstmar hervorzuheben, die für die Schülerinnen eine halbtägige Fahrradtour angeboten hat, deren Stationen ein Weinbaumuseum, ein Schloss - wo die Schlossherrin, eine Gräfin französischer Herkunft, die Gäste führte - und die malerische Natur im Moorer Graben waren. Darüber hinaus erhielten die Teilnehmerinnen dank dem 84-jährigen Zeitzeugen Alois Schwarz, ein Angehöriger der deutschen Minderheit in Moor, Einblicke in Vergangenheit und Gegenwart der 14.000 Einwohner zählenden Kreisstadt mit deutschen Wurzeln. Genauso herzlich war die Aufnahme der Gäste durch die Schüler der Klasse 12C, und dies nicht nur im Unterricht, sondern auch außerhalb. So begleiteten die Gleichaltrigen die Schülerinnen bei der Fahrradtour.

„Die positiven Erfahrungen mit meinen russischen Gasteltern, die ich in der Mittelstufe gemacht habe, haben mich ermuntert an diesem Partneraustausch teilzunehmen. So kann man die Gastfamilie und das Umfeld besser kennen lernen und den Kontakt eher aufrechterhalten als zum Beispiel in Form eines Austausches mit einer Gruppe“, zieht Charlotte Schneider Bilanz. Karina Fehl schätzt besonders die Gastfreundschaft und Offenheit der Gastletern. Beide hätte Ungarn positiv überrascht, denn im Falle dieses Landes fehle für Außenstehende oft „der Reiz“. Aber auch die beiden ungarischen Teilnehmerinnen, Alexandra Kató und Alexandra Rieder, erinnern sich gerne zurück: „Wir selbst haben neue Plätze in Ungarn kennen gelernt, unsere Sprachkenntnisse erweitert und neue Erfahrungen gesammelt. Und was nicht zu vergessen wäre: In Charlotte und Karina haben wir neue Freunde gefunden.“



Das Flugzeug hebt vom Franz - Liszt - Flughafen in Budapest ab. Mit Wehmut, aber auch Vorfreude blicken die vier Teilnehmerinnen auf die vergangene Woche zurück. Mit Vorfreude auf das Kommende im September.



---

A schlüchterni Kinzig - Schule és a móri Táncsics Mihály Gimnázium sokéves tapasztalatokkal rendelkezik a cserekapcsolati munka területén. Most mégis új utakat járva került sor az első közös partnercsere megvalósítására. A recept roppant egyszerű és bevált: A diákok családoznál laknak és számukra a család és az iskola szervez programokat. Ami talán más ebben a két iskola által megvalósított projektben, mint a hagyományos cserekapcsolatban, hogy az iskolai közösség aktív résztvevője a cserekapcsolatnak.

Itt Gerstmár Szilvia tanárnő szerepére kell kitérni, aki bár nem szervezője a partnercserének, de egy félnapos, színes programot szervezett a partnercserében részt vevő négy diák, Karina Fehl, Kató Alexandra, Rieder Alexandra és Charlotte Schneider részére. De Schwarz Alajos, iskolánk hű támogatója és segítője is részt vett a projektben, ő Mór múltját és jelenét mutatta be a résztvevőknek. A diáklányok nem csak kirándulásokon vettek részt, hanem a tanóráknak is jutott szerep: itt a 12.C osztály tanulói mutattak nagy érdeklődést a projekt iránt, mint tanórán, mint tanórán kívűl.

Pozitív tapasztalatokra tettek szert a partnercsere résztvevői is: igazi barátság alakult ki a négy diáklány között, amely nyelvi szempontból is hasznosnak bizonyult. A szeptemberi németországi látogatás ennek a munkának és kapcsolatépítésnek lehet majd a folytatása.